

Am Wissenschaftszentrum Weihenstephan (WZW) findet am **24. Februar 2003** die

### **2. Wissenschaftstagung »Lebensmittel und Gesundheit«**

statt. Sie steht unter dem Titel »1803 - 2003 Historische Aspekte, wissenschaftliche Perspektiven, Innovationspotenziale« und wird vom Lehrstuhl für Lebensmittelverfahrenstechnik (Prof. Ulrich Kulozik) organisiert. 200 Jahre nach der Säkularisation steht das Jahr 2003 für das WZW in einem besonderen historischen Bezug zu den Ereignissen im Jahr 1803. Damals ordnete der bayerische Kurfürst die Verlegung der staatlichen Forstschule aus München nach Weihenstephan und die dortige Einrichtung einer Musterlandwirtschaft an. Damit waren die Keimzellen für das heutige internationale Lehr- und Forschungszentrum gelegt. Zugleich wurde 1803 der bedeutende Chemiker Justus von Liebig geboren, dessen epochale Studien über den Stoffwechsel bei Tieren und Pflanzen die ersten Grundlagen der neuen Agrikulturchemie bildeten und zur Einführung des Minereraldüngers führten. Tagungsvorträge mit rückblickenden und aktuellen Inhalten sollen den Beitrag der heute verfügbaren Lebensmittel zur Gesundheit und zur Prävention von Krankheiten aufzeigen. Themen sind neue Erkenntnisse zu technischen, analytischen und epidemiologischen Bewertungsmöglichkeiten der heutigen Ernährungssituation sowie Methoden in den Ingenieur- und Naturwissenschaften zur Steigerung der biologischen Wertigkeit von Lebensmitteln.

Zum Abschluss der hochschulinternen Diskussion zum Thema ExcellenTUM (s.S. 27) lädt die Bayerische Rektorenkonferenz für den **27. und 28. Februar 2003** zu einem von der TUM organisierten Fachkongress ein. Zu den Referenten gehören neben TUM-Präsident Prof. Wolfgang A. Herrmann und TUM-Kanzler Dr. Ludwig Kronthaler der bayerische Wissenschaftsminister Hans Zehetmair und sein niedersächsischer Amtskollege, Thomas Oppermann, sowie Hartmut Krebs, Wissenschafts-Staatssekretär aus Nordrhein-Westfalen und Prof. Manfred Ehrhardt, Generalsekretär des Stifterverbands für die deutsche Wissenschaft. Der Kongress beginnt am 27. Februar um 10 Uhr; der Ort stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Kontakt: Dr. Rudolf Bauer, Tel.: 289-25219.

»Grenzen überwinden - Wachstum der neuen Art« ist das Motto des **Münchner Kolloquiums 2003**, das am **27. und 28. Februar 2003** in der Fakultät für Maschinenwesen der TUM in Garching stattfindet. Hierzu haben das Institut für Werkzeugmaschinen und Betriebswissenschaften (iwb) sowie der Lehrstuhl für Umformtechnik und Gießereiwesen (utg) namhafte Referenten geladen. Thema ist das Überwinden von Grenzen als notwendige Voraussetzung für Wachstum. Weiterführende Informationen im Internet unter [www.mueko.tum.de](http://www.mueko.tum.de)

Am **25. März 2003** veranstaltet der Bayerische Forschungsverbund Materialwissenschaften (FORMAT) sein **Abschlusskolloquium »Fortschritte durch neue Werkstoffanwendungen«**. Renommierete Werkstoffexperten aus Industrie und

Forschung berichten über neue Werkstoffe und ihre Anwendungen. Außerdem wird die von FORMAT betriebene Online-Werkstoffdatenbank M-Line Pro vorgestellt, die Daten zu Metallen, Keramiken, Polymeren sowie Verbundwerkstoffen enthält (Internet: [www.format.mwn.de](http://www.format.mwn.de)). Die Veranstaltung richtet sich an alle an Werkstoffen Interessierten in Forschung, Entwicklung und Produktion, insbesondere in kleinen und mittleren Unternehmen. Tagungsort ist das Konferenzzentrum der Hans-Seidel-Stiftung in München. Eine Teilnahmegebühr wird nicht erhoben, rechtzeitige Anmeldung bei FORMAT ist nötig. Informationen zum Programm und zur Anmeldung gibt es bei FORMAT: Tel. 089/289-25481, oder im Internet unter [www.format.mwn.de/werkstoffinformation\\_2003.htm](http://www.format.mwn.de/werkstoffinformation_2003.htm)

Die **Erst-, Wieder- oder Neu-Immatrikulation für das Sommersemester 2003** findet vom **24. März bis 4. April 2003** in der Zeit von 8.30 bis 10.30 Uhr im Zimmer 0023 der TUM, Arcisstraße 21, statt. Ebendort ist vom **14. bis 17. April 2003** die **Immatrikulation für Gaststudierende**. Alle Bewerberinnen und Bewerber müssen sich persönlich einschreiben.

Die Deutsche José Carreras Leukämie Stiftung e.V. schreibt vier **Stipendien für Nachwuchswissenschaftler** mit Förderschwerpunkt experimenteller und klinischer Forschung aus. Die Stipendien sind für Mediziner und Naturwissenschaftler bestimmt, die bereits Erfahrung in der hämatologischen, zellbiologischen, immunologischen oder psychoonkologischen Forschungsarbeit besitzen,

an einer wissenschaftlichen Institution in Deutschland arbeiten wollen und nicht älter als 35 Jahre sind. Für das Stipendium ist ein Förderhöchstbetrag von 31 000 Euro pro Jahr vorgesehen. Zuwendungen werden zunächst für ein Jahr bewilligt und können um höchstens zwei Jahre verlängert werden. Anträge können der Antragsteller oder die Forschungsinstitution bis zum **31. März 2003** stellen. Ausschreibungsbedingungen und Antragsunterlagen gibt es im Internet unter [www.carreras-stiftung.de](http://www.carreras-stiftung.de) oder bei der Deutschen José Carreras Leukämie-Stiftung e.V., Arcisstr. 61, 80801 München, Fax: 089/272904 44.

Die **Leonhard-Lorenz-Stiftung** fördert einzelne abgegrenzte Forschungsvorhaben an der TUM. Entsprechend den Vergabegrundsätzen können Zuschüsse für Sachmittel, Hilfskräfte und sonstige Kosten sowie für Forschungsreisen und Forschungsaufenthalte bewilligt werden. Forschungsvorhaben des wissenschaftlichen Nachwuchses werden bei der Vergabe besonders berücksichtigt. Anträge auf Förderung sind bis **1. April 2003** zu richten an die Vorsitzende des Stiftungskuratoriums, Prof. Ingrid Kögel-Knabner, Lehrstuhl für Bodenkunde des Wissenschaftszentrums Weihenstephan der TUM, 85350 Freising-Weihenstephan.

Anlässlich des 65. Geburtstags und der Emeritierung von Prof. Harry Grundmann, Ordinarius für Baumechanik der TUM, lädt der Lehrstuhl am **4. April 2003** zu einem **Festkolloquium** ins Stammgelände, Hörsaal N 1189, ein. Nähere Informationen gibt es im Internet unter: [www.bm.bv.tum.de/KoIG65](http://www.bm.bv.tum.de/KoIG65)

Die Akademie für Ethik in der Medizin e.V. (AEM) schreibt zum 3. Mal den mit 2 500 Euro dotierten **Nachwuchspreis Ethik in der Medizin** aus. Ausgezeichnet werden wissenschaftliche Arbeiten und Projekte aus dem Gesamtgebiet der Ethik in der Medizin von Personen bis zum vollendeten 30. Lebensjahr (Geburtsjahr 1972 oder jünger). Die Verleihung des Preises soll im Rahmen der Jahrestagung 2003 der AEM stattfinden. Bewerbungen mit einer wissenschaftlichen Arbeit von maximal 30 Seiten sind bis zum **31. Mai 2003** an die Geschäftsstelle der AEM zu richten: Dr. Alfred Simon, Akademie für Ethik in der Medizin e.V., Humboldtallee 36, 37073 Göttingen, Tel. 0551-39-9680, Fax: 0551-39-3996, E-Mail: [info@aem-online.de](mailto:info@aem-online.de), Internet: [www.aem-online.de](http://www.aem-online.de)

Die Deutsch-Französische Hochschule (DFH) fördert binationale Kooperationen im Bereich der Forschung und Entwicklung sowie der Graduiertenausbildung zwischen Deutschland und Frankreich. In diesem Rahmen hat die DFH **deutsch-französische Ateliers für Nachwuchswissenschaftler** ins Leben gerufen. In diesen Ateliers kommen maximal 20 Nachwuchswissenschaftler zusammen, um vier Tage lang an einem von ihnen gewählten innovativen interdisziplinären Thema zu arbeiten. Ziel ist es, durch Kennenlernen und gegenseitigen Austausch sowie über gemeinsame Forschungsprojekte die Vernetzung zwischen jungen Forschern aus beiden Ländern voranzutreiben. Dabei fördert die DFH in erster Linie Forschungsprojekte mit interdisziplinären Ansätzen in unterschiedlichen Fach-

richtungen. Post-Doktoranden, die in einer Hochschule oder einer Forschungseinrichtung in Deutschland oder in Frankreich tätig sind, können sich mit ihrem Projekt über die Hochschulleitung bei der DFH bewerben. Die DFH unterstützt die bewilligten Projekte durch einen Infrastrukturkostenzuschuss in Höhe von 100 Euro pro Teilnehmer pro Tag bei maximal vier Tagen. Die Anträge müssen über die jeweilige Hochschule an das Generalsekretariat der DFH gestellt werden. Eine Bewerbungsfrist gibt es nicht, es handelt sich um eine **Dauerausschreibung**. Antragsformulare (auch online abrufbar) und nähere Informationen: Deutsch-Französische Hochschule DFH, Université franco-allemande UFA, Am Staden 17, 66121 Saarbrücken, Tel.: 0681/501-1367, Fax: -1355, E-Mail: [info@dfh-ufa.org](mailto:info@dfh-ufa.org) Internet: [www.dfh-ufa.org](http://www.dfh-ufa.org)

## Kurz berichtet

Im September 2002 fand an der TUM die fünfte Konferenz zur Baudynamik statt, die **»EURODYN 2002«** (nähere Informationen: [www.eurodyn2002.de](http://www.eurodyn2002.de)), organisiert vom Lehrstuhl für Baumechanik (Prof. Harry Grundmann) der TUM im Auftrag der European Association for Structural Dynamics und gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft. 18 Keynote Lectures namhafter Wissenschaftler und rund 230 weitere Vorträge vorwiegend ausländischer Autoren stellten den theoretischen Hintergrund und eine Vielzahl unterschiedlichster Anwendungen dar. Themen waren zum Bei-

spiel das Schwingungsverhalten von Häusern, insbesondere Hochhäusern, Masten, Stadien sowie Brücken unter Anregung durch Einwirkungen wie Wind, Erdbeben oder Anprall; die Ausbreitung wellenartiger Beanspruchungszustände als Ursache von Erschütterungen; Wechselwirkungen zwischen Bauwerken und Fluiden oder zwischen Fahrzeugen und Brücken bzw. dem Untergrund; messtechnische Untersuchungen (Monitoring) von Bauwerken. Dass etwa 60 Teilnehmer aus Amerika und Asien angereist waren, beweist die Attraktivität von EURODYN weit über Europa hinaus.

Im Rahmen eines Gemeinschaftsstands der Europäischen Forschungsgemeinschaft für Blechbearbeitung e.V. hat der Lehrstuhl für Umformtechnik und Gießereiwesen (utg) der TUM (Prof. Hartmut Hoffmann) in Garching an der Messe **Eu-robloch 2002** im Oktober 2002 in Hannover teilgenommen. Mit einem eigenen Stand stellte er sich selbst und sein Forschungsthema »CAE-Methoden zur Optimierung der Karosserieteilefertigung auf Saugertransferpressen« vor: Die Positionierung von Vakuumsaugern bei der Handhabung von Teilen der Karosserieaußenhaut und Blechen, die überwiegend in Presswerken der Automobilindustrie eingesetzt werden, soll simulatorisch optimiert werden. Die alle zwei Jahre stattfindende Messe Euroblech ist eine der bedeutendsten internationalen Fachmessen für die Blechbearbeitung und thematisch angeschlossene Bereiche.

2002 war das Jahr der Geowissenschaften. Im ge-

samten Bundesgebiet fanden dazu zahlreiche Veranstaltungen statt, darunter auch die von der TUM, der Ludwig-Maximilians-Universität München und dem Bayerischen Geologischen Landesamt im Namen der Fachsektion Geotop der Deutschen Geologischen Gesellschaft organisierte **internationale Tagung »Geowissenschaften und Öffentlichkeit«**. Veranstaltungsort war Viechtach, eine Nationalparkgemeinde im Bayerischen Wald, wo man im wahrsten Sinne des Wortes näher an den Geotopen war. Die gemeinsame Organisation dieser von der TUM auch finanziell unterstützten Konferenz dokumentiert das zunehmende Zusammengehen von Landesämtern und Universitäten im Hinblick auf Geotope, ihren Schutz und ihre Präsentation in der Öffentlichkeit - ein Zusammengehen, das gerade für eine effektive öffentliche Darstellung der Geowissenschaften in Zukunft immer wichtiger werden wird. Die Geowissenschaften als eine der vier großen naturwissenschaftlichen Disziplinen sind mit ihrer aktuellen Bedeutung für viele Bereiche des täglichen Lebens und für die zukünftige Gestaltung der Erde in der Gesellschaft so präsent wie nie. Auch wenn das öffentliche Interesse sich kurzfristig auf Vulkanausbrüche, Erdbeben oder andere Katastrophen fokussiert, ist immer auch der Wunsch spürbar, zu einem tieferen Verständnis der Erdgeschichte zu gelangen, die Zusammenhänge zwischen geologischen Prozessen und der Gestaltung der Erdoberfläche zu begreifen, mehr Informationen über die verfügbaren